**Arbeitsblatt 2**

**Quellen und Darstellungen zum Thema: Die "Großen des Reichs"**

**D 1: Persönliche Beziehungen sind wichtig**

A

B

D

C

E

F

Unter den Adligen im Mittelalter gab es vielfältige persönliche Beziehungen. Die Adligen im fränkischen und deutschen Reich waren häufig miteinander ver­wandt oder befreundet. Solche Beziehungen kennen wir heute auch noch, aber im Mittelalter hatten sie eine politische Bedeutung. Gut überlegte Heiraten dienten dazu, die Macht, den Einfluss oder auch den Besitz einer Familie zu vergrößern. Freundschaften waren Bündnisse, die zu Hilfe und Unterstützung ver­pflichteten.

Für uns völlig unbekannt sind persönliche Beziehun­gen, die durch die Vergabe von Lehen entstanden. Das Wort Lehen bedeutet 'etwas Geliehenes'. Als Lehen konnte Land mit den darauf ansässigen Bauern oder anderer Besitz wie eine Burg oder eine Kirche verlie­hen werden. Dabei verlieh ein Adliger, der Lehnsherr, das Lehen an einen anderen Adligen, den Lehnsmann. Der Lehnsmann musste für das Lehen eine Gegen­leistung erbringen, z.B. einen Zins zahlen oder Dienste, z.B. Kriegsdienst, für den Lehnsherr leisten. Aber auch der Lehnsmann hatte Vorteile von dem Geschäft, da er das Land zur Nutzung erhielt und der Lehnsherr das Land schützen musste. Auch Ämter konnten als Lehen vergeben werden. Dabei übertrug der Lehnsherr seinem Lehnsmann wichtige, in der Regel herrschaftliche Aufgaben.

**Q 1: Ausschnitt aus dem Heidelberger Sachsenspiegel.**

*Im 13./14. Jahrhundert wurde die Vergabe von Lehen in Texten und Bildern beschrieben.*

1. Eine Frau vergibt ein Lehen; ein Geistlicher vergibt ein Lehen.
2. Der König vergibt ein Lehen durch die Übergabe eines Zepters.
3. Eine Burg wird als Lehen vergeben.
4. Eine Kirche wird als Lehen vergeben.
5. Ein Lehnsmann leistet dem Lehnsherrn den Treueid auf das Reliquiar (Gefäß, in dem Überreste von Heiligen aufbewahrt und verehrt werden).
6. Ein Lehnsmann erweist dem Lehnsherrn die Ehre, indem er ihm den Vortritt lässt.

Bild: Universitätsbibliothek Heidelberg: http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg164/0016

Informationen nach: http://www.sachsenspiegel-online.de/cms/meteor/jbrowser/index.jsp?id=147

Mit einem Lehen waren häufig auch Schenkungen verbunden. Oftmals schenkte ein Adliger sein Land einem anderen Adligen und erhielt es als Lehen zu­rück. Durch die Schenkung gewann er einen neuen Bündnispartner oder Freund, durch die Rückgabe als Lehen konnte er sein Land aber trotzdem weiter nut­zen. Manchmal verlieh ihm sein neuer Lehnsherr auch noch weiteres Land. Wenn ein Adliger sein Land ei­nem Kloster oder einer Kirche schenkte, war damit häufig verbunden, dass er im Alter in dem beschenkten Kloster wohnen konnte oder in der Kirche nach seinem Tod für sein Seelenheil gebetet wurde.

Die Vergabe eines Lehens wurde durch einen Treueid, den Handgang (siehe Bild A und C) oder durch die Übergabe eines Gegenstands z.B. eines Schlüssels oder einer Fahne besiegelt.

Ab dem 12. Jahrhundert benutzten die Könige neben dem Treueid, der Huldigung oder auch Unterwerfung gezielt die Vergabe von Lehen, um Adlige an sich zu binden. Für das Lehen mussten die Adligen dem König Gefolgschaft leisten, also mit ihm in den Krieg ziehen.

(Verfassertext)

**D 2: Persönliche Beziehungen durch die Vergabe von Lehen**

**Lehnsherr**

**Lehnsmann**

Zeichen für die Vergabe eines Lehens:



verleiht:

leistet:

Gegenleistung für ein königliches Lehen v.a. ab dem 12. Jh.:

Manchmal schenkt ein Adliger einem anderen oder der Kirche Land, das er dann wieder zu Lehen nimmt.

Gründe für diese Schenkungen:



**Arbeitsaufträge:**

1. Lies D1. Erkläre die persönlichen Beziehungen von Adligen durch die Vergabe von Lehen, indem du die unterstrichenen Textteile in das Schaubild D2 einträgst..

Wahlaufgabe:

Bei der Lehensübergabe wurde auch gesprochen. Wähle eine Szene (A-F) aus Q 1 aus und lasse die Figuren sprechen. Trage die folgende Überschrift und den Dialog in dein Heft ein.

1. Die Vergabe von Lehen (D1 und Q1) - Szene …..

Lehnsherr: "Ich übergebe dir…………….. Ich erwarte von dir………………."

Lehnsmann: "…………………..

1. Unterstreiche in D1, welche weiteren persönlichen Beziehungen es zwischen Adligen gab.
2. Unterstreiche in D1, welche Vorteile ein Adliger durch persönliche Beziehungen hatte. Gibt es noch weitere Vorteile?
3. Notiere in Stichworten, was du über die "Großen des Reichs" erfahren hast:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_